

VERKEHRSWEGE IN DIE ZUKUNFT

Hamburg ist Metropole, Logistikzentrum und Hauptverkehrsknotenpunkt in Norddeutschland. Leistungsstarke Verkehrsinfrastrukturen sind daher die Lebensadern des Wirtschaftsstandortes und des Arbeits- und Wohnortes Hamburg.

Ausbau der Verkehrsinfrastruktur in Hamburg

Hamburg ist eine dynamische Stadt. Bedürfnisse und Verkehrsströme ändern sich ständig. Verkehrspolitik muss diesen Wandel erkennen und vorausschauend planen. Grundlage dafür ist der Verkehrsentwicklungsplan Hamburg. Der letzte stammt jedoch aus dem Jahr 2000.

Wir werden einen neuen Verkehrsentwicklungsplan erarbeiten, der die Verkehrsinfrastruktur sowie die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger und der Wirtschaft berücksichtigt und aufnimmt.

Wesentlicher Bestandteil der Verkehrsinfrastruktur ist ein intaktes Straßennetz. Um dieses mit einem klugen Mitteleinsatz in einem guten Zustand zu erhalten, brauchen wir ein funktionierendes und kostenbewusstes Straßenerhaltungsmanagement, das über ausreichend finanzielle Ressourcen verfügt.

Eine gute Anbindung des Hamburger Hafens an das Straßennetz ist für den Logistikstandort Hamburg grundlegend – auch mit Blick auf die neuen Märkte, die sich ab 2020 durch die feste Fehmarnbeltquerung ergeben.

Mehr als 300.000 Menschen pendeln zudem regelmäßig nach Hamburg. Umgekehrt fahren knapp 100.000 Hamburgerinnen und Hamburger regelmäßig zu ihrer Arbeitsstätte außerhalb Hamburgs. Der weitaus größte Teil dieser Fahrten wird mit dem PKW zurückgelegt, weil das Angebot auf der Schiene auf mehreren Hauptsiedlungsachsen (z.B. Richtung Ahrensburg und Kaltenkirchen) verbesserungsbedürftig ist.

Den öffentlichen Personennahverkehr ausbauen

Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) muss ausgebaut, die großen Wohnsiedlungen müssen besser angebunden werden. Das bedeutet eine Optimierung des Busverkehrs. Ebenso zählt dazu auch ein weiterer Ausbau des schienengebundenen Personennahverkehrs, sowohl im Hamburger Umland als auch innerhalb der Stadt. Solche Vorhaben müssen sowohl finanziell machbar und in der Haushaltsplanung berücksichtigt sein als auch von den Bürgerinnen und Bürgern unterstützt werden. Die heute bekannten Planungen für eine Stadtbahn erfüllen diese Voraussetzungen nicht. Wir werden im Rahmen der langfristigen Finanzplanung bis 2019 die Investitionsmittel für den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs festlegen. Auf dieser Basis werden wir in einem offenen Diskussionsprozess mit Bürgerinnen und Bürgern, Bahn und Hochbahn die langfristigen Investitionsschwerpunkte und -möglichkeiten (z.B. auch hinsichtlich S4, U4, S-Bahn Richtung Kaltenkirchen und anderer Strecken für schienengebundene Systeme) bestimmen.

Die Schaffung eines ausreichenden Angebots an Park-and-Ride-Stellplätzen an den Endhaltestellen

des ÖPNV ist ein wichtiger Beitrag, um den Bürgerinnen und Bürger das Umsteigen auf öffentliche Verkehrsmittel zu erleichtern. Dadurch wird nicht nur der Straßenverkehr auf den Haupteinfallsstraßen erheblich entlastet, sondern auch ein wertvoller Beitrag zum Klimaschutz geleistet.

Fahrradverkehr stärken

Wir wollen den Radverkehrsanteil in Hamburg von derzeit ca. 12 Prozent deutlich steigern. Auch damit können wir einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Zugleich ist Fahrrad fahren gesund und macht Spaß. Voraussetzung dafür sind aber attraktive, intakte und sichere Wege. Wir setzen deshalb auf noch mehr Radfahrstreifen sowie instand gesetzte Radwege und wollen den Ausbau des Veloroutennetzes voranbringen.

Lärmschutz und Zusammenwachsen von Stadtteilen

Die A7 trennt nördlich des Elbtunnels seit vielen Jahren Stadtteile und belastet die Anwohnerinnen

und Anwohner erheblich mit Lärm und Abgasen. Der in diesem Jahr beginnende Ausbau der A7 zwischen dem Elbtunnel und dem Bordscholmer Dreieck führt nicht nur zu einer Verbesserung des Verkehrsflusses, sondern auch zu einem deutlich verbesserten Lärmschutz. Die zurzeit laufenden Planfeststellungsverfahren sehen einen Ausbau mit teilweiser Überdeckung

vor. Zerschnittene Stadtteile, wie Bahrenfeld und Othmarschen, aber auch

Stellungen und Schnelsen, können so wieder zusammenwachsen. Eine Verbesserung der Lebensqualität in Hamburg ist auch bei der geplanten Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße

notwendig. Im Zuge der Verlegung muss eine erhebliche Lärmentlastung erreicht werden. Breite Querungen können die trennende Wirkung von Straße und Bahn verringern.

Verkehrskooperation mit den Küstenregionen

Ein Hauptaugenmerk muss auf den überregionalen Verbindungen liegen. Vor allem die Autobahnen

müssen so geplant werden, dass der Verkehrsknotenpunkt Hamburg entlastet wird.

Um die A1 und die A7 mit den zwei Elbquerungsmöglichkeiten zu entlasten, setzen wir uns für eine weitere Elbquerung durch den Bau der A21 zwischen der A1 und der A7 als Ostumfahrung

Hamburgs ein. Gleiches gilt für den Bau der A20, die Verlängerung der A39 von Lüneburg nach Wolfsburg und die Verbindung der A24 mit der A2 als A14. Für diese Projekte muss eine enge Zusammenarbeit Hamburgs mit Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Bremen erfolgen.

Eine große Bedeutung liegt in der Entwicklung des schienenengebundenen Seehafenhinterlandverkehrs,

wo es vor allem auf den Verbindungen Richtung Süden erhebliche Engpässe gibt.

Wie beim Ausbau der Autobahnen ist Hamburg auch bei der Optimierung der Schienenanbindungen,

etwa beim Bau der Y-Trasse, auf die Zusammenarbeit mit den umliegenden Bundesländern angewiesen.

Hafenverkehr optimieren

Der Verkehrsentwicklungsplan Hamburg muss die Verkehrsbedarfe des Hafens berücksichtigen.

Die zunehmenden Hafenverkehre sollen auf Straße und Schiene möglichst reibungslos und verträglich abgewickelt werden. Wir halten den Bau einer Hafenquerspange, die Y-Trasse für den Bahnverkehr und die Ertüchtigung der Mittel- und Oberelbe bis Dresden für erforderlich.

Innerhalb des Hafens fahren bereits heute täglich 200 Züge über das 300 km lange System der Hafenbahn. Die Prognosen gehen von einer Verdoppelung bis zum Jahre 2025 aus.

Unser Ziel ist die Optimierung der Schnittstellen zwischen Terminal, Hafenbahn und externem Schienennetz für einen leistungsfähigen Schienenanschluss des Hamburger Hafens.